1
Kontext S. 14

2
Herstellung / Aufbau S. 28

3
Konzept S. 78

4
Dokumentation S. 100

5
Residency S. 118

6
Interviews S. 164

7
banale S. 179

1
Kontext

Gries / „Urbane Nebelzone“

Im Grazer Süden, der „Nebelzone” der Stadt, spielen Ver- und Entsorgungseinrichtungen, der Schrottplatz, der Mühlgang und der Zentralfriedhof eine zentrale Rolle. Gleichzeitig ist das Gebiet an der Grenze zwischen den Bezirken Gries und Puntigam sehr gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Wohnen, Industrie, Arbeiten, Lernen, Sport, Gebet und Produktion schließen einander hier nicht aus.

Die ehemalige Gärtnerei am Gelände der Herrgottwiesgasse 155–161 liegt im Bezirk Gries, der Baustoffhandel auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich bereits im Bezirk Puntigam. Der Nachbar im Westen ist das Islamische Kulturzentrum Graz. Dieser „unbeachtete Fleck“ des Grazer Stadtraums, ein dezentrales, heterogenes Mischgebiet, ist der passende Ort, um an städtischen Bedingungen und Möglichkeiten zu arbeiten.

1
Context

„Urban fog zone“ Gries

In the south of Graz, the city‘s “fog zone“, supply and disposal facilities, the scrap yard, the Mühlgang and the cemetery play a central role. At the same time, the area on the border between the districts of Gries and Puntigam is very well connected to public transport. Housing, industry, jobs, learning, sports, prayer and production do not exclude each other here.

The former nursery on the site of the Herrgottwiesgasse 155-161 is in the district of Gries, the building materials store on the opposite side of the street is already in the district of Puntigam. The neighbour to the west is the Islamic Cultural Centre Graz. This “overlooked spot“ of Graz‘s urban space, a decentralised, heterogeneous mixed-use area, is the appropriate place to work on urban conditions and possibilities.

CLUB HYBRID.

„Club Hybrid“, created by Heidi Pretterhofer and Michael Rieper as part of the Graz Summer of Culture, is an open case study house. It is a place of experimentation, exhibition, presentation and discourse. With changing guests and a daily programme it became a workshop and stage on the outskirts of Graz in summer 2021.

„Club Hybrid“ sees itself as an intervention: as long as it exists, it questions the current planning policy and researches and discusses ways in which the limitations of space can be stretched and reinterpreted. Instead of a short-lived structure the „Club Hybrid“ is designed as a usable shell that is to be further developed into a permanent urban object. Anticipating future uses is part of the concept. In February 2021, „Club Hybrid“ invited AKT to use its premises for this purpose and to be residents for a week with its own programme.

GEHLMAX
3925 SX

3
Konzept

AKT 4 GAST

„Wenn wir im Walde einen Hügel finden, sechs Schuh lang und drei Schuh breit, mit der Schaufel pyramidenförmig aufgerichtet, dann werden wir ernst und es sagt etwas in uns: hier liegt jemand begraben. Das ist Architektur.“

Adolf Loos. Architektur. 1910

Gast ist, wer sich vorübergehend an fremden Orten aufhält. Der Herkunft des Wortes nach hat „Gast“ ursprünglich zwei Bedeutungen: Indo-europäisch „ghostis“ bezeichnet sowohl den friedlich sich nähernden Fremden, dem Schutz, Unterkunft, Bewirtung gewährt wird, als auch den mit kriegerischen Absichten ins Land fallenden Fremden, den Feind. Mit der Intensivierung des Handels und der Entwicklung des Herbergswesens bezeichnet Gast nur noch den bewirteten Fremden.
(vgl. DWDS)

In einer Zeit globaler Wanderungen wird Gastlichkeit neu verhandelt. AKT ist geladen und kommt als Gast des Club Hybrid nach Graz. Doch der Gast, der Fremder und Feind ist, kommt nur „undauernd“ in den Mitgenuss des Hauses. So schreibt Ferdinand Tönnies, dass der Fremde nur als Gast oder Knecht Aufnahme in die Gemeinschaft finden kann.

In Gemeinschaften muss der Fremde als Gast gleichsam Teil der Familie werden – nur so und solange er „undauernd“ ist, kann er ihren Zusammenhalt nicht gefährden. Ansonsten muss er sich als Knecht unterwerfen.

Gastfreundschaft bezeichnet den Brauch der Gegenseitigkeit eines Verhaltens der Aufnahme. AKT will bleiben, so lange es geht. Dafür braucht es eine Unterkunft, die die Gastgeber nicht beschwert. AKT bringt daher dem Club Hybrid aus Wien nach Graz den Hof, der ihm fehlt. Der Hof ist ein Geschenk aus Wien. Das Geschenk liegt unaufdringlich auf und neben einem Weg, der von der Herrgottwiesgasse zum Aufgang des Clubs angelegt wird.

4
Dokumentation

7
banale
GASTGESCHENK

Beitrag zum Architekturfestival „banale“, eine Ausstellung vom 11. bis 15. August 2021 in Graz.

Dem errichteten Gasthof beim Club Hybrid im Süden von Graz wird ein entleertes Pendant gegenübergestellt:

Der Gasthof erfährt eine Metamorphose mittels Entleerung. Die Luft wird aus der Architektur gelassen, der „banale“ die entleerte Form des Gasthofs als Gastgeschenk zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um zwei Zustände aus ein und derselben Herstellung. Einmal entleert, einmal befüllt. Der auf der „banale“ ausgestellte, entleerte Zustand des Gasthofs manifestiert sich als skulpturales Gastgeschenk – eine dichte Packung im Format eines Koffers, die nichts und niemanden aufzunehmen vermag.